



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 0 993 798 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**19.04.2000 Patentblatt 2000/16**

(51) Int. Cl.<sup>7</sup>: **A47G 23/03**

(21) Anmeldenummer: **99120337.3**

(22) Anmeldetag: **12.10.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(30) Priorität: **13.10.1998 DE 29818229 U**

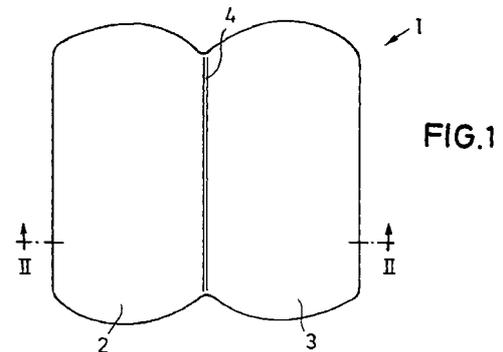
(71) Anmelder: **Lautze, Ingrid  
53179 Bonn (DE)**

(72) Erfinder: **Lautze, Ingrid  
53179 Bonn (DE)**

(74) Vertreter:  
**Selting, Günther, Dipl.-Ing. et al  
Patentanwälte  
von Kreisler, Selting, Werner  
Postfach 10 22 41  
50462 Köln (DE)**

(54) **Tischset**

(57) Das Tischset weist ausser einem erste flexiblen Untersezteil (2) mindestens ein weiteres flexibles Untersezteil (3) auf. Sämtliche Untersezteile (2,3) sind zusammenlegbar lückenlos und dicht dauerhaft verbunden, so dass sie wahlweise im auseinandergefalteten Zustand ein großes Tischset oder im zusammengelegten Zustand ein kleineres Tischset bilden. Das Tischset erlaubt mehrere Benutzungsarten und bietet vielfältige Möglichkeiten der Tischdekoration. Außerdem schützt es wirksam vor dem Herabfallen von fleckenerzeugenden Substanzen und Krümeln.



**EP 0 993 798 A1**

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein zusammenlegbares Tischset, das auf einen Tisch aufgelegt wird und als Unterlage für Besteck, Geschirr o.ä. dient.

**[0002]** Tischsets, Tischdeckchen oder Untersetzer werden überwiegend auf Eß- und Kaffeetischen verwendet, um den Tisch und Tischtücher vor Verschmutzung durch Speisen und Getränke zu schützen. Tischsets sind zumeist mit ansprechenden Designs und/oder Farben versehen und dienen neben ihrer praktischen Funktion auch als Tischschmuck. Derartige Tischsets bestehen üblicherweise aus Materialien wie Stoff, Kunststoff, Papier, Bast oder Kork.

**[0003]** Die bekannten Tischsets haben eine bestimmte vorgegebene Größe, die üblicherweise für das Gedeck einer einzelnen Person bemessen ist. Für auf den Tisch zu stellende Speisen und Getränke oder für weitere Personen ist es notwendig, weitere Tischsets zum Schutz des Tisches oder des Tischtuches zu verwenden. Nachteilig bei diesen einzelnen Tischsets ist, dass sie zu einem kompletten Schutz des Tisches genau nebeneinander gelegt werden müssen.

**[0004]** Doch selbst dann ist eine vollständige Abdeckung des Tisches nicht möglich, da sich die einzelnen Tischsets leicht verschieben und verschüttete Flüssigkeit zwischen den Ritzen zweier benachbarter Tischsets auf die Tischplatte bzw. auf die Tischdecke gelangen kann.

**[0005]** Ein Tischset mit mehreren verbundenen Untersetzteilen ist bekannt aus US-A-2 070 423. Die Untersetzteile sind hierbei durch Bänder und Schnallen lösbar verbunden, so dass sie wahlweise und mit variablen Abständen zu größeren Gebilden zusammengesetzt werden können.

**[0006]** Ferner ist aus FR-A-468 033 ein Set aus Tellerdeckchen bekannt, welche am Rande mit Verschlussstücken versehen sind, so dass mehrere Tellerdeckchen zusammengesetzt und durch Durchziehen eines Bandes miteinander verbunden werden können. Hierbei ist der Bereich zwischen den einzelnen Tellerdeckchen von ineinandergreifenden Verbindungselementen durchsetzt und somit uneben. Außerdem ist dieser Bereich für Flüssigkeiten und Krümel durchlässig und schwer zu reinigen.

**[0007]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Tischset zu schaffen, das mehrere Benutzungsarten gestattet, vielfältige Möglichkeiten der Tischdekoration bietet und wirksam vor dem Herabfallen von fleckenerzeugenden Substanzen und Krümeln schützt.

**[0008]** Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

**[0009]** Die Erfindung schlägt ein in der Größe variables Tischset vor, dessen Fläche an die jeweiligen Gegebenheiten anpassbar ist. Ein erstes Untersetzteil des Tischsets mit einer ersten Stellfläche für Besteck und/oder Geschirr oder sonstige Gegenstände gibt die Grundfläche des Tischsets vor. Besteht der Bedarf nach

einem größeren Tischset kann das erste Untersetzteil durch Aufklappen mindestens eines zweiten Untersetzteils erweitert werden, welches sich unmittelbar anschließt, so dass aus dem ersten Untersetzteil ein einheitliches größeres Tischset entsteht. Die Erweiterung wird durch Auffalten erreicht, wozu die beiden Untersetzteile flexibel und dauerhaft sowie lückenlos und dicht verbunden sind. Vorzugsweise ist der flexible Verbindungsbereich oberflächengleich und glatt einstückig mit den Untersetzteilen verbunden.

**[0010]** Die Untersetzteile sind unlösbar dicht und lückenlos miteinander verbunden, wie beispielsweise mit einer Falzverbindung, die aus einer längsverlaufenden gezielten Materialschwächung oder aus einem auf die Untersetzteile aufgeklebten flexiblen Streifen bestehen kann.

**[0011]** Die Falzverbindung kann entlang von Längskanten der Untersetzteile angeordnet sein, was den Vorteil hat, dass das erweiterte Tischset eine sehr große durchgehende Fläche hat, welche optimalen Schutz für den Tisch bietet.

**[0012]** Die Ausbildung einer Falzverbindung, welche die Untersetzteile unlösbar und dicht miteinander verbindet, hat den Vorteil, dass auf dem Tischset verschüttete Flüssigkeit auch in dem Übergangsbereich zwischen den beiden Untersetzteilen auf dem Tischset verbleibt, und nicht auf die Tischdecke oder Tischfläche gelangen kann. Außerdem kann nach Beendigung der Mahlzeit das Tischset einfach zusammengeklappt und weggetragen werden, wobei die durchgehende Falte verhindert, dass Krümel oder Essensreste nach unten aus dem Tischset herausfallen.

**[0013]** Das erste Untersetzteil kann auch eine Ausnehmung oder Tasche aufweisen, in welche ein zweites Untersetzteil einschiebbar ist. Die beiden Untersetzteile können dann beispielsweise über eine Leine miteinander verbunden sein, so dass das zweite Untersetzteil nur bis zu einem gewissen Grad aus dem ersten Untersetzteil heraus- oder unter ihm hervorragt, so dass kein die Tischplatte freigebender Spalt zwischen den beiden Untersetzteilen entstehen kann.

**[0014]** Die Untersetzteile des Tischsets können gleiche Abmessungen, d.h. insbesondere gleich große Stellflächen, aufweisen. Dies hat den Vorteil, dass sich bei gestapelten zusammengelegten Untersetzteilen keine Absätze bilden, welche entstehen würden, wenn eines der Untersetzteile kleinere Abmessungen als ein anderes hätte.

**[0015]** Das Tischset besteht vorzugsweise aus Textilmaterial und insbesondere aus Gewebematerial. Es ist vorzugsweise zweilagig ausgebildet, wobei beide Lagen durch eine zwischen Lagen befindliche Haftschicht vollflächig verbunden sind. Mindestens eine Lage besteht aus einem mit Kunststoff beschichtetem Textilgewebe und ist dadurch wasserundurchlässig.

**[0016]** Im folgenden werden zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Zeichnungen näher beschrieben.

**[0017]** Es zeigen:

Fig. 1 die Draufsicht auf ein erstes Ausführungsbeispiel des Tischsets,

Fig. 2 eine Schnittdarstellung gemäß der Linie II-II in Fig. 1 und

Fig. 3 die Draufsicht auf ein zweites Ausführungsbeispiel.

**[0018]** Das in Fig. 1 gezeigte Tischset 1 besteht aus einem ersten Unterstetteil 2 und einem zweiten Unterstetteil 3. Die beiden Unterstetteile 2,3 bestehen aus einem flexiblen Material, wie Kunststoffolie oder Textilmaterial, und haben eine ovale Form. Es sind aber auch runde, rechteckige, sechseckige, oder ornamentartige Formen, die beispielsweise Blumen oder Tieren nachempfunden sein können, möglich. An jeweils einer ihrer Längskanten sind die beiden Unterstetteile 2 und 3 mittels einer Falzverbindung 4, die aus einer gezielt eingebrachten Materialschwächung bestehen kann, verbunden (Fig. 2).

**[0019]** Im Bereich der Falzverbindung 4 ist das Material sowohl an der Oberseite, als auch an der Unterseite des Tischsets 1 verdünnt, so dass die Unterstetteile 2,3 auf zwei verschiedene Arten zusammenlegbar sind. Zum einen kann das Unterstetteil 2 auf das Unterstetteil 3 gelegt werden, wie durch den Pfeil angedeutet ist, und zum anderen kann das Unterstetteil 3 unter das Unterstetteil 2 geklappt werden.

**[0020]** In der Anordnung nach Fig. 2 bilden die oberen Flächen die Stellflächen 2a bzw. 3a des Tischsets 1. Auf die Stellflächen 2a und 3a können Geschirr und Besteck und auch Speisen und Getränke aufgestellt werden, so dass die unter dem Tischset 1 liegende nicht dargestellte Tischplatte geschützt ist. Um das Tischset 1 optisch ansprechend zu gestalten, können die einzelnen Flächen unterschiedliche Farben und/oder Muster aufweisen.

**[0021]** Wird das Tischset 1 benutzt, wird es auf einen nicht dargestellten Tisch aufgelegt, wobei die Stellfläche 2a beispielsweise der essenden Person zugewandt ist, so dass auf die Stellfläche 2a das Gedeck gestellt wird, während auf der Stellfläche 3a Speisen und Getränke angeordnet werden. Bei einem relativ kleinen Tisch kann das Tischset 1 auch für zwei Personen benutzt werden. Die Gedecke werden dann jeweils auf die Stellflächen 2a und 3a gestellt, während die gemeinsam benutzten Gedeckteile im Mittelbereich des erweiterten Tischsets 1 aufgestellt werden, also im Bereich der Falzverbindung 4.

**[0022]** In Fig. 3 ist ein Tischset 10 gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Das Tischset 10 hat ein zentrales erstes Unterstetteil 11, ein an seiner ersten Längsseite angeordnetes zweites Unterstetteil 12 sowie ein an einer zweiten Längsseite angeordnetes drittes Unterstetteil 13. Das zweite

Unterstetteil 12 und das dritte Unterstetteil 13 sind an den einander gegenüberliegenden Längskanten des ersten Unterstetteils 11 mit jeweils einer Falzverbindung 14 bzw. 15 befestigt.

5 **[0023]** In Fig. 3 ist das Tischset 10 in auseinandergeklapptem Zustand dargestellt. Wird nicht die komplette Stellfläche des Tischsets 10 benötigt, kann ein Unterstetteil oder auch beide äußeren Unterstetteile 12,13 auf das erste Unterstetteil 11 geklappt werden. Damit die drei Unterstetteile 11,12,13 flach übereinanderliegen, kann z.B. die Falzverbindung 15 breiter ausgebildet sein, so dass sie die Dicke des zweiten Unterstetteils 12, welches auf dem ersten Unterstetteil aufliegt, überbrücken kann.

10 **[0024]** Das Tischset 10 gemäß Fig. 3 wird üblicherweise für zwei Personen verwendet. Das Gedeck für die erste Person wird auf dem zweiten Unterstetteil 12 angeordnet und das Gedeck für die zweite Person auf dem dritten Unterstetteil 13. Das mittlere Unterstetteil 11 ist für die Aufnahme von gemeinsam benutzten Gedeckteilen vorgesehen. Wird das zweite Unterstetteil 12 oder das dritte Unterstetteil 13 auf das erste Unterstetteil 11 geklappt, kann das Tischset 10 wie das Tischset 1 gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel verwendet werden.

15 **[0025]** Tischsets können auch mehr als drei Unterstetteile aufweisen.

20 **[0026]** Es können auch mehrere Tischsets mit jeweils einem oder mehreren Unterstetteilen miteinander kombiniert werden, um eine noch größere Stellfläche bereitzustellen. Dann ist es denkbar, dass zwei Tischsets mit jeweils einem ihrer äußersten Unterstetteile aufeinanderliegen, so dass sie sich dort deckungsgleich überlappen und kein Spalt zwischen den beiden Tischsets vorhanden ist, durch welchen Flüssigkeit oder Essensreste direkt auf die Tischplatte gelangen könnte.

### Patentansprüche

40 1. Tischset mit einem flexiblen ersten Unterstetteil (2;11), das eine erste Stellfläche (2a) für Besteck oder Geschirr aufweist, und mindestens einem eine weitere Stellfläche (3a) aufweisenden flexiblen zweiten Unterstetteil (3;12,13), das mit dem ersten Unterstetteil (2;11) zusammenlegbar verbunden ist,

**dadurch gekennzeichnet,**

45 dass das erste und das zweite Unterstetteil (2,3;11,12,13) zusammenlegbar lückenlos und dicht dauerhaft verbunden sind, so dass das Tischset (1;10) wahlweise eine Fläche der Größe der ersten Stellfläche (2a) oder der Größe der ersten Stellfläche (2a) plus der weiteren Stellflächen (3a) überdeckt.

50 55 2. Tischset nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Unterstetteile (2,3;11,12,13) entlang einer Längskante verbunden sind.

3. Tischset nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Untersetzteile (2,3;11,12,13) durch eine Falzverbindung (4;14,15) miteinander verbunden sind. 5
4. Tischset nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Falzverbindung (4;14,15) eine Materialschwächung aufweist. 10
5. Tischset nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Falzverbindung ein auf den Untersetzteilen befestigter flexibler Streifen ist. 15
6. Tischset nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Untersetzteil eine Tasche zur Aufnahme des zweiten Untersetzteils aufweist. 20
7. Tischset nach einem der Ansprüche 1-6, dadurch gekennzeichnet, dass die Untersetzteile (2,3; 11,12,13) derartige Abmessungen aufweisen, dass sie deckungsgleich zusammenlegbar sind. 25
8. Tischset nach einem der Ansprüche 1-7, dadurch gekennzeichnet, dass die Untersetzteile durch einen beidseitig eingeschnürten Verbindungsbe- reich miteinander verbunden sind. 30
9. Tischset nach einem der Ansprüche 1-8, dadurch gekennzeichnet, dass es aus zwei Untersetzteilen (2,3) besteht. 35
10. Tischset nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass es aus zwei Gewe- belagen besteht, die durch eine Haftschrift vollflä- chig miteinander verbunden sind. 40

40

45

50

55

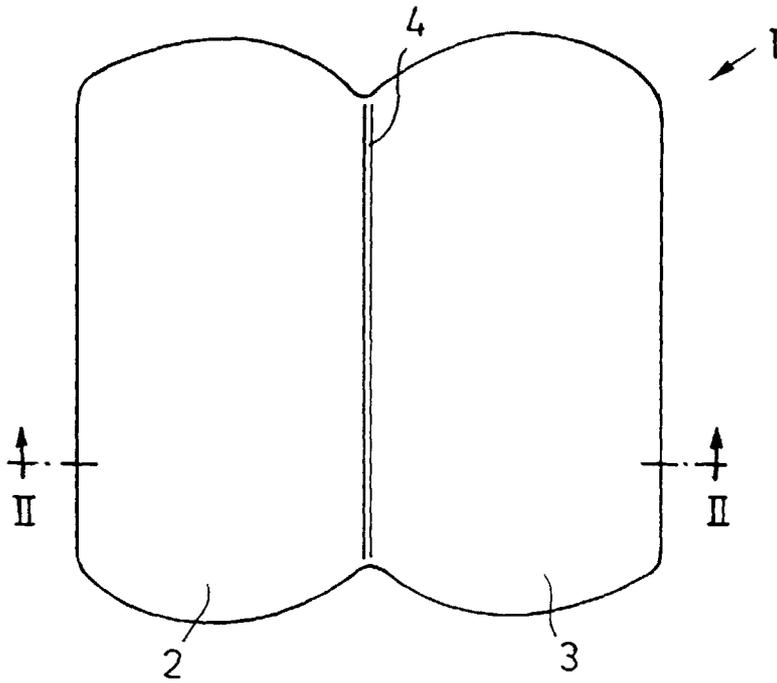


FIG. 1

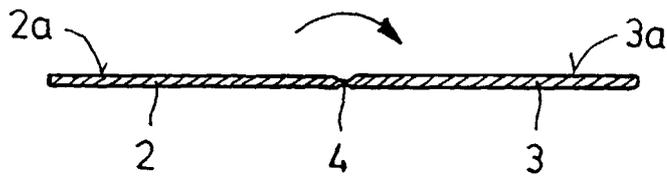


FIG. 2

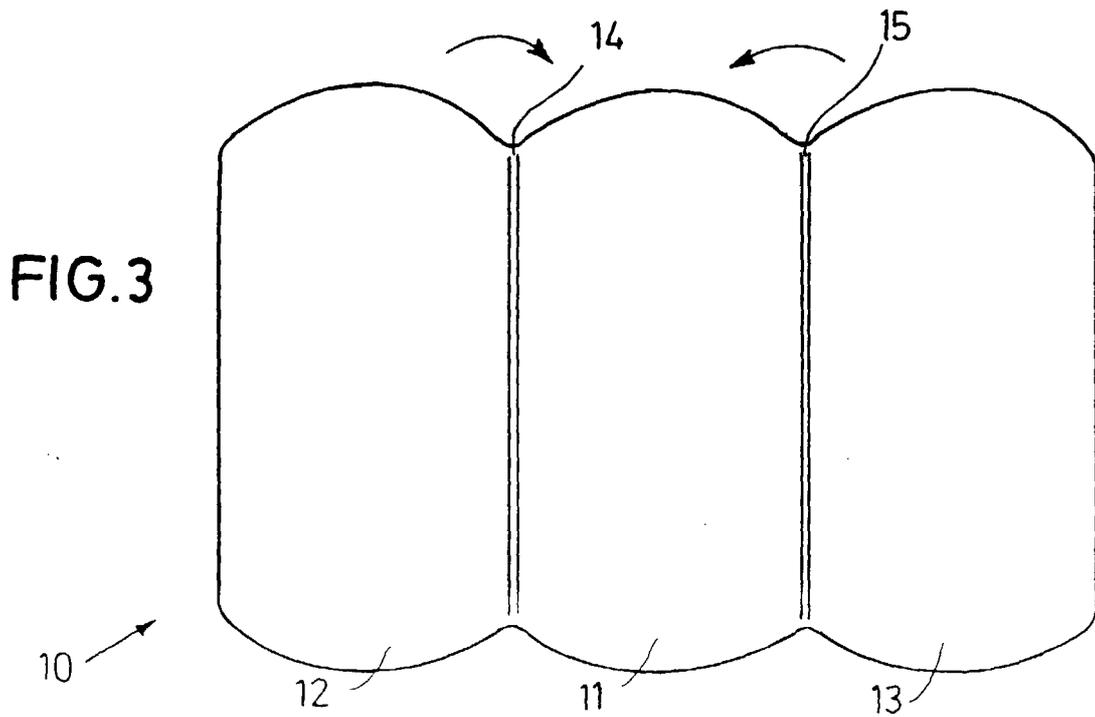


FIG. 3



Europäisches  
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 99 12 0337

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 1 661 987 A (ARNOPOL) 6. März 1928 (1928-03-06) * Seite 1, Zeile 71 - Seite 2, Zeile 86; Abbildungen *	1-4,7-10	A47G23/03
X	US 4 800 108 A (SWARTZ RALPH E) 24. Januar 1989 (1989-01-24) * Spalte 1, Zeile 67 - Spalte 2, Zeile 26; Abbildungen *	1-4,6-9	
X	US 5 476 701 A (BERGER DAVID) 19. Dezember 1995 (1995-12-19) * Spalte 3, Zeile 5 - Spalte 4, Zeile 2; Abbildungen *	1-5,7-9	
X	US 1 944 686 A (GERSHON) 23. Januar 1934 (1934-01-23) * Spalte 1, Zeile 44 - Spalte 2, Zeile 63; Abbildungen *	1-5,7-10	
X	US 5 658 620 A (ROSS NORMAN C) 19. August 1997 (1997-08-19) * Spalte 1, Zeile 43 - Spalte 4, Zeile 3; Abbildungen *	1-4,7-9	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	18. Januar 2000	Vistisen, L	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer		nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 12 0337

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

18-01-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 1661987 A	06-03-1928	KEINE	
US 4800108 A	24-01-1989	KEINE	
US 5476701 A	19-12-1995	KEINE	
US 1944686 A	23-01-1934	KEINE	
US 5658620 A	19-08-1997	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82